Franzobel

Lady Di oder Die Königin der Herzen

Farce
Eine Farce vom Begehren
3D 4H
UA: 16.05.2007, Phönix Theater, Linz

Eine Farce des Begehrens, eine berührende Satire über die Suche nach Sinn und Glück.

10 Jahre nach dem tragischen Tod von Lady Di lässt Franzobel die Geschichte vom Royal Personal frisch zubereiten. In der Küche des Buckingham Palace tummeln sich Diana, Camilla, Charles & Co. und erzählen die Geschichte noch einmal aus ihrer Sicht.

„Dianas Schicksal ist auch eine Geschichte über Sinn und Glück. Sie war einer der bekanntesten Menschen der Welt, die Ikone und zugleich eine Gefangene ihrer Rolle, eingesperrt in einen lebenslänglichen ‚Big Brother', von den Medien ausgenutzt und doch sehr menschelnd. Schon ergreifend. Die Herausforderung für mich ist, eine richtige Mischung aus sich anbietender Satire und berührendem Ernst zu schaffen." (Franzobel)

Tief unten in der Küche des Buckingham Palace wird während der Krönung von Prinz Charles Dianas „wahre" Geschichte frisch zubereitet: Noch einmal tritt die beliebte Prinzessin in Erscheinung, treffen wir auf Prinz Charles mit den großen Ohren, auf seinen Bruder, den verrückten und gierigen Prinzen Andrew, auf den Vater von Dodi Al-Fayed, auf die ewige Rivalin Camilla mit ihren großen Kompotthüten, sowie auf die Queen samt dem Hündchen Pupsi und ihren Lakaien – allesamt verkörpert von der illustren Küchenschar der Royals. Bekannte und pikante Details aus dem Leben der britischen Königsfamilie vermischen sich in Franzobels scharfzüngiger und humorvoller Interpretation des majestätischen Stoffes mit bislang unbekannten, feurigwürzigen Zutaten zu einer herzhaften, delikaten, royalen Soap-Opera. Eine Farce vom Begehren, jenes - laut Franzobel - schmalzige, triefende, schluchzende, zwischenmenschliche Begehren, das sich gelegentlich auch Sehnsucht oder Liebe nennt.

„Mich haben jene Menschen interessiert, die sich auf die Royals projizieren. Neue Post und Gala-Leser. Ich wollte der Märchenwelt einen doppelten Boden einziehen, und dafür erschien mir diese Erzählperspektive über die Personalebene sehr richtig. Die Idee dazu kam, als ich erfahren habe, dass das Personal im Buckingham Palace nicht gesehen werden darf, sich

verstecken muss, sobald die Königliche Hoheit angedackelt kommt – es also Parallelwelten gibt – die dienstbaren Geister." (Franzobel)

Franzobel
(* 1967 in Vöcklabruck, Oberösterreich)

Studierte von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Bis 1991 als bildender Künstler (unter dem Pseudonym „Franz Zobl“), seit 1989 als freier Schriftsteller tätig. Sein umfangreiches Werk umfasst Theaterstücke, Romane, kürzere Prosatexte, Lyrik (teils in Mundart) und Kinderbücher.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995
- Arthur-Schnitzler-Preis, 2002
- Nestroy-Theaterpreis Bestes Stück – Autorenpreis, 2005
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis für „Das Floß der Medusa“, 2017
- Longlist zum Deutschen Buchpreis für „Die Eroberung Amerikas“, 2021